



Inklusion im Sportverein

- Sport für alle -

Allgäuer Sportkongress

16. März 2024

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Partner von Special Olympics Bayern

BAU INDUSTRIE
Bayern

Unterstützer von Special Olympics Bayern



**Special
Olympics**
Bayern



Ziel von Special Olympics

Ziel von Special Olympics ist die Förderung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und deren Inklusion in die Gesellschaft mit den Mitteln des Sports.



Gründung von Special Olympics

Special Olympics ist die größte, vom IOC offiziell anerkannte Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

- 1968 gegründet von Eunice Kennedy Shriver, der Schwester von John F. Kennedy
- Weltweit 5,5 Mio. Athletinnen und Athleten in 193 Ländern¹
- Bietet ganzjähriges Sporttraining und Wettbewerbe für Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung



Bild: ©SOI

Eid von Special Olympics

„Ich will gewinnen,
doch wenn ich nicht gewinnen kann,
so will ich mutig mein Bestes geben.“

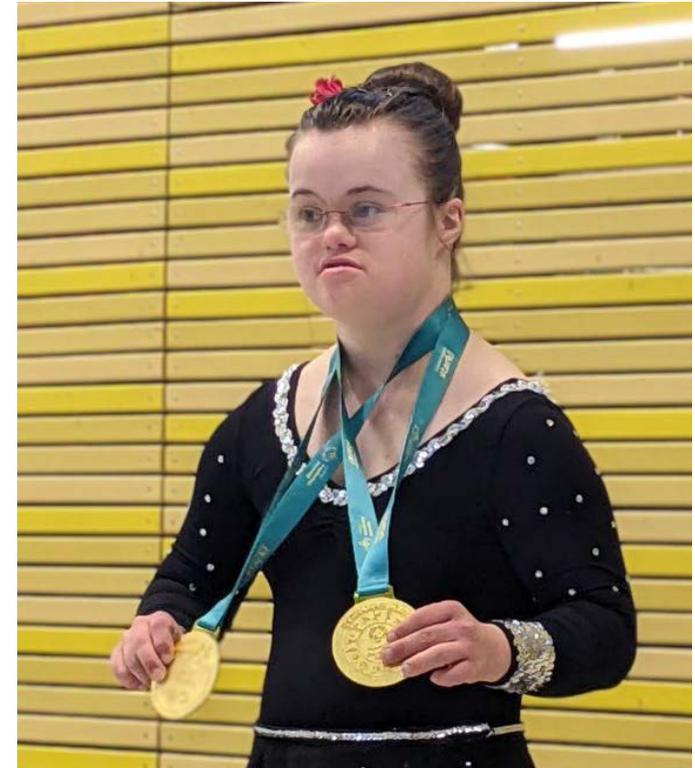


Bild: SOBY/Barbara Friederichs

Wettbewerbe

Internationale Ebene

Special Olympics
International (SOI)

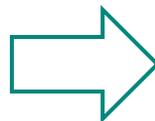


Weltspiele
(Sommer & Winter)



Nationale Ebene

Special Olympics
Deutschland (SOD)

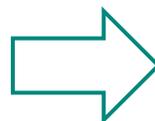


Nationale Spiele
(Sommer & Winter)



Landesebene

Landesverbände

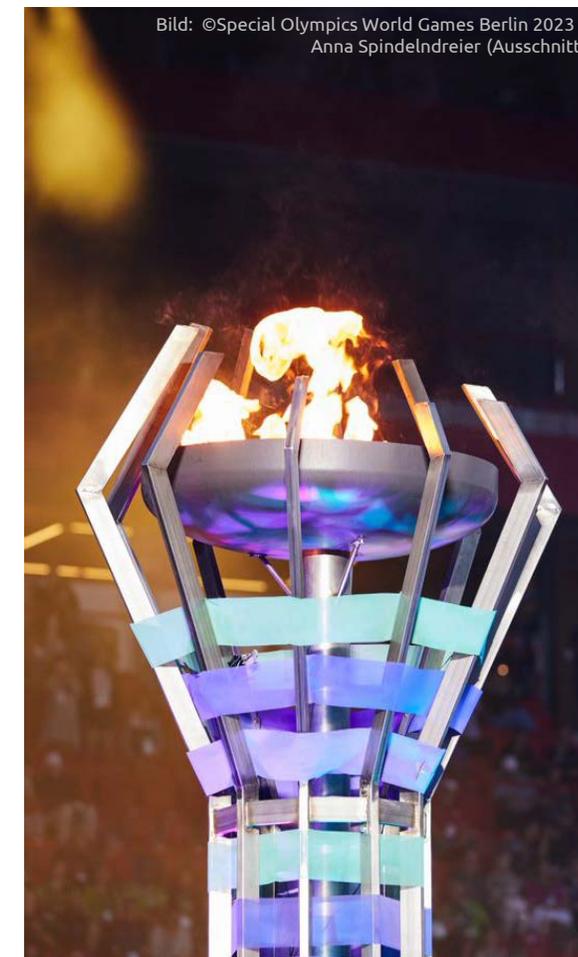


Landesspiele
(Sommer & Winter)



→ z.B.: Special Olympics
Bayern (SOBY)

- SOBY Landesspiele 2022 Regensburg
- SOBY Winterspiele 2023 Bad Tölz
- SOBY Landesspiele 2025 Erlangen



#Zusammeninklusiv in Bayern

Was wollen wir?

- Inklusive Projekte vor Ort
- Auf- und Ausbau nachhaltiger Netzwerke und Strukturen
- Erhöhung des Sport-/Wettbewerbsangebotes sowie Förderung von inklusiven (Sport-) Strukturen vor Ort
- Anschub für mehr Teilhabe und Anerkennung von Menschen mit Behinderung
- Sensibilisierung für die Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung



Bild: SOBY/Wallaschek

#Zusammeninklusiv in Bayern

Was wollen wir... in den Vereinen?

- Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigung in der Sportausübung
- Sensibilisierung & Aufklärung innerhalb der Vereine
- Menschen mit Beeinträchtigung werden gleichberechtigte Mitglieder in Vereinen

Vereine werden zentraler Motor der Inklusion



Bild: SOBY/Wallaschek

#Zusammeninklusiv in Bayern

Wie schaffen wir das?

- Motivation „neugieriger“ Vereine
- Gemeinsames Training & Veranstaltungen
- Regionales Netzwerk:

“Voneinander wissen, miteinander reden,
einander verstehen”



Bild: SOBY

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

fangen wir an... Was ist **Inklusion**?

„Inklusion ist die Kunst des Zusammenlebens von sehr verschiedenen Menschen“. (Rainer Schmidt)

WICHTIG:

Verschiedenartigkeit und Gleichwertigkeit der Menschen.
Jeder ist anders, verschieden in seiner Art und Weise,
aber alle sind gleich in ihren Rechten und Bedürfnissen.

Das ist **Inklusion!**



Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

und jetzt... **Warum treiben wir Sport?**

Weil wir **Erfolgserlebnisse** bekommen. Wir erleben uns aktiv, wirksam & stark. Sport fördert unser **Selbstwertgefühl**.

Weil wir uns im Sport einer **Gruppe zugehörig** fühlen.

(Gesundheit)



Bild : SOBY/Pöhlmann

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Barrieren für Inklusion im Sport:

Fähigkeitsbarriere (praktische Barriere)

„Mit einem Rollstuhl kann ich doch kein Tennis spielen...“

„Wie soll ich überhaupt zum Training kommen?“

„Wir im Verein haben ja gar keine Rampe für Rollis...“

Aber: lassen sich diese Barrieren nicht **doch überwinden?**

*„Wer Inklusion will, der sucht nach
Beteiligungsmöglichkeiten & Erfolgserlebnissen für alle“*



- 2 -

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Barrieren Inklusion im Sport:

Barriere in unserem Kopf

„Was, wenn die Menschen im Verein mich ablehnen...?“

„Wie soll ich als ÜL mit der Behinderung umgehen?“

„Ich will nichts falsch machen...“

Aber: Gemeinsam mit anderen lassen sich Barrieren besser überwinden. Gemeinsam sind wir stark.

*„Wer Inklusion will, braucht keine fertigen Konzepte, sondern **Experimentierfreude** und **Lernbereitschaft**.“*

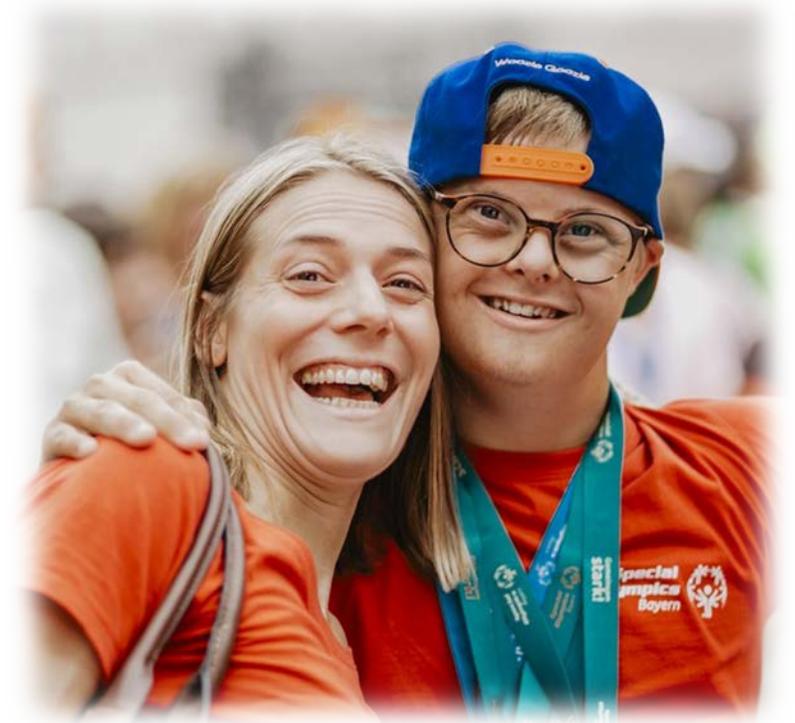


Bild: SOBY, Carina Pitz

Exkurs: Das Phänomen Behinderung (laut UN-BRK)

1. Behinderung ist ein **medizinischer**, kein anthropologischer Begriff
2. **Barrieren**: wenn der Mensch, der medizinisch als behindert klassifiziert wird, auf ein Hindernis trifft.
3. Wenn die Barriere unüberwindbar ist, führt sie zur **Nicht-Teilhabe**.



„Inklusion heißt nicht, jeder muss alles gleich-gut können, sondern jeder hat das **Recht auf Teilnahme (Teilhabe)** und es gibt die nötigen Hilfen, diese Rechte durchzusetzen.“

Kommen wir endlich zur Frage:

Wie wird Sport inklusiv ?

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Fragen wir uns:

Mit welcher **Einstellung**, inneren Haltung begegnen wir einander?

*Betrachten wir einen Menschen als eingeschränkt („behindert“),
oder haben wir Augen für seine Talente?*

Wie sehen unsere **Strukturen aus**?

Barrierefreiheit der Sportstätten?

Nach welchen Regeln treiben wir Sport?

Wo werden Menschen unnötig von der Teilhabe ausgegrenzt?

Wie treiben wir Sport (**Methode**)?



Bild: SOBY/Barbara Friederichs

Inklusives Training

Training kann gemeinsames Sporttreiben von sehr unterschiedlich Talentierten ermöglichen. Es kommt darauf an, **Wie** wir das Training gestalten (**Methode**):

- Differenzierung nach Fähigkeiten
- Kooperation verschiedener Leistungsstärken
- Individualisierung
- Trainingsschwerpunkte setzen, Wahlfreiheit gewähren



Bild: SOD

Inklusion im Teamsport

- Teams werden oft so zusammengestellt, dass die Mitglieder etwa auf dem gleichen Leistungsniveau sind (homogene Gruppen).

„Inklusion heißt nicht, jeder muss immer und überall alles mitmachen dürfen. Es gibt einen **berechtigten Ausschluss.**“

- Teamsport kann aber auch in heterogenen Gruppen betrieben werden, man muss ihn nur dementsprechend organisieren.

„Hier können Vereine, Verbände und die einzelnen AthletInnen **sehr kreativ** werden.“



Bild: SOD

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Wie wird mein Verein offener für alle? Wie bekomme ich Menschen in unseren Verein?

Leitfragen:

- Gibt es in meinem Verein schon Erfahrungen im Bereich Inklusion im Sport ?
- Welches Selbstverständnis hat mein Verein ?
- Welche Sportarten/Sportgruppen bieten wir **Wann** (Trainingszeiten) und **Wo** (Plätze, Hallen) ?
- Welche bestehenden Sportangebote (Gruppen/ Mannschaften etc.) möchten wir öffnen ?
- Welche zusätzlichen Sportangebote oder Aktionen möchten wir anbieten?
 - Inklusive Teams
 - Schnupperangebote, Sportfeste, Aktionstage, Sportwochen

Halten unsere Angebote einer Prüfung auf Nachhaltigkeit stand ?

Wie wird mein Verein offener für alle? Wie bekomme ich Menschen in unseren Verein?

Wie kommunizieren wir unsere Angebote?

- Persönlicher Austausch mit:
 - Einrichtungen (Gruppenleiter*innen, Werkstattrat etc.)
 - (Förder-)Schulen (Lehrer*innen, Elternbeirat etc.)
 - Offene Hilfen ...
- Wünsche und Bedenken von allen Seiten anhören, Interessen von potentiellen Teilnehmenden abfragen
- Ansprechperson für Inklusion im Verein festlegen
- Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Newsletter, Social Media, Presse etc.)

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Wie wird mein Verein offener für alle? Wie bekomme ich Menschen in unseren Verein?

Sind wir (Vorstand, ÜLs, Mitglieder) fit für die zukünftige Ausrichtung?

- inklusionsspezifische Fort- und Weiterbildungen nutzen:
 - SOBY, SOD-Akademie (SODA), BVS etc.
 - ÜL zur Teilnahme motivieren (niedrigschwellige Angebote!)
- Fortbildungen sind wichtig, aber grundsätzlich bedarf es keiner speziellen Qualifikation (Ausprobieren, Loslegen!)
- Übungsleiter*innen und Mitglieder mitnehmen und sensibilisieren
- Einbindung vom Menschen mit kognitiven Einschränkungen:
Athlet*innen als potentielle Mitglieder UND als Ehrenamtliche (Experten in eigener Sache)

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Fazit:

*„Wenn Neue zu uns kommen, sollen die sich wohl fühlen.
Also kümmern wir uns um sie.“*

*„Es geht mir als Trainer nicht darum, dass einer in der Gruppe
Deutscher Meister wird. Ich möchte, dass alle besser werden.“*

Das ist... **#Zusammeninklusiv**



Bild: SOD, Sascha Klahn

Kontakt:

#ZusammenInklusiv Bayern

zusammeninklusiv@specialolympics-bayern.de

Franz Schlammerl
089 / 15702-356

Anna-Lena Stuhlinger
089 / 15702-302

Frank Schuck
089 / 15702-437

Peter Landisch
089 / 15702-349

Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München



Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Inklusion ist...

- ... die Kunst des Zusammenlebens von sehr verschiedenen Menschen
- ... wenn anders sein normal ist
- ... wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel führt
- ... Experimentierfreude und Lernbereitschaft
- ... die Suche nach Beteiligungsmöglichkeiten & Erfolgserlebnissen für alle
- ... das Vermeiden von unnötigen Einteilungen in Behinderte und Nichtbehinderte
- ... Gemeinsam ausprobieren, wie mehr Teilhabe gelingen kann.
- ... nicht, jeder muss immer und überall alles mitmachen dürfen. Es gibt es einen berechtigten Ausschluss.
- ... verschiedene Menschen verbinden sich, weil sie eine einzige Gemeinsamkeit haben. Mehr Gemeinsamkeiten sind nicht notwendig. Das ist die große Chance beim Sport. Deswegen kann Sport Inklusionsmotor werden.
- ...ob und wie Menschen im Sport mitmachen können. Und das ist Aufgabe aller im Verein
- ... ein Menschenrecht!

Inklusion im Sportverein - *Sport für alle*

Quellen:

Bildquellen:

- 1 - (Folie 9): Stiftung Jugendhilfe aktiv (<https://jugendhilfe-aktiv.de/schulen-fuer-erziehungshilfe/dietrich-bonhoeffer-schule/inklusion.htm>)
- 2 - (Folie 11): Deutscher Turner- Bund (<https://www.dtb.de/dtb-ratgeber-inklusion-und-trendsportarten>)
- 3 - (Folie 13): <https://www.behindertenrechtskonvention.info/die-behindertenrechtskonvention-und-die-europaeische-union-3747/>

Textquellen:

Teile dieser Präsentation (Folien 9-17, 21) basieren inhaltlich und teils auch wörtlich auf folgendem Aufsatz von Rainer Schmidt:
„*Sport als Inklusionsmotor*“, erschienen in: Inklusion durch Sport – Forschung für Menschen mit Behinderungen, Rainer Schmidt, 2013.
([Link](#) zum Text auf der Homepage von Rainer Schmidt).